

HSV FUSSBALL AG & CO. KGAA



JAHRESABSCHLUSS ZUM 30. JUNI 2025

NUR DER HSV!







JAHRESABSCHLUSS

BILANZ ZUM 30. JUNI 2025

AKTIVA		30.06.2025	30.06.2024
		EUR	EUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Spielernutzungsrechte		13.224.490,25	7.664.288,00
2. Markenwerte		41.308.628,66	41.221.628,66
3. Entgeltlich erworbene Software		0,00	3.165,36
4. Geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände		0,00	430.000,00
		54.533.118,91	49.319.082,02
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		53.574.509,78	54.356.598,98
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		4.073.168,70	4.376.138,70
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		65.762,35	19.941,18
		57.713.440,83	58.752.678,86
III. Finanzanlagen			
1. Ausleihungen an verbundene Unternehmen		988.333,00	0,00
2. Beteiligungen		141.645,66	141.645,66
		1.129.978,66	141.645,66
		113.376.538,40	108.213.406,54
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
Waren		2.193.593,82	1.663.050,11
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		6.715.546,34	2.743.188,26
2. Forderungen aus Transfer		1.390.579,18	2.703.004,46
3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen		921.548,36	0,00
4. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		1.498,63	0,00
5. Sonstige Vermögensgegenstände		2.910.727,62	4.765.605,16
		11.939.900,13	10.211.797,88
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		35.985.966,09	35.723.518,58
		50.119.460,04	47.598.366,57
C. Rechnungsabgrenzungsposten		1.729.034,05	1.718.121,95
SUMME AKTIVA		165.225.032,49	157.529.895,06



JAHRESABSCHLUSS

BILANZ ZUM 30. JUNI 2025

PASSIVA	30.06.2025	30.06.2024
	EUR	EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	4.660.452,00	4.660.452,00
II. Kapitalrücklage	93.213.868,00	93.213.868,00
III. Gewinnrücklagen		
1. Gesetzliche Rücklage	6.710,94	6.710,94
2. Andere Gewinnrücklagen	8.307,62	8.307,62
	15.018,56	15.018,56
IV. Verlustvortrag	-52.892.867,98	-55.039.573,67
V. Jahresüberschuss	4.397.047,71	2.146.705,69
	49.393.518,29	44.996.470,58
B. Wandelschuldverschreibung	30.000.000,00	0,00
C. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	1.999.979,64	1.924.474,49
2. Sonstige Rückstellungen	9.974.240,51	10.927.525,78
	11.974.220,15	12.852.000,27
D. Verbindlichkeiten		
1. Anleihen	6.235.477,05	10.415.091,18
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	240.000,00	292.000,00
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8.914.815,80	10.460.659,52
4. Verbindlichkeiten aus Transfer	6.593.657,40	2.415.159,11
5. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.968.540,52	124.611,06
6. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	4.272,33
7. Sonstige Verbindlichkeiten	26.104.768,21	53.319.156,25
– davon aus Steuern EUR 7.263.176,23 (Vorjahr EUR 2.697.501,82) –		
– davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 36.677,88 (Vorjahr EUR 1.146,12) –		
	50.057.258,98	77.030.949,45
E. Rechnungsabgrenzungsposten	23.800.035,07	22.650.474,76
SUMME PASSIVA	165.225.032,49	157.529.895,06



JAHRESABSCHLUSS

**GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DIE ZEIT
VOM 1. JULI 2024 BIS ZUM 30. JUNI 2025**

	01.07.2024 – 30.06.2025	01.07.2023 – 30.06.2024
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	126.520.942,25	123.126.476,14
2. Sonstige betriebliche Erträge	2.525.238,67	2.793.425,25
3. Materialaufwand		
Aufwendungen für bezogene Waren	8.921.997,66	6.623.777,44
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	40.667.720,98	38.690.514,63
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung – davon für Altersversorgung EUR 40.820,24 (Vorjahr EUR 41.656,27) –	6.148.283,10	5.620.169,78
	46.816.004,08	44.310.684,41
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	10.198.110,52	8.115.072,17
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	57.362.852,27	62.016.142,95
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	782.402,31	1.968.732,30
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.892.383,20	3.474.082,51
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-17.862,35	875.597,72
10. Ergebnis nach Steuern	4.655.097,85	2.473.276,49
11. Sonstige Steuern	258.050,14	326.570,80
12. Jahresüberschuss	4.397.047,71	2.146.705,69



ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 1. JULI 2024 BIS ZUM 30. JUNI 2025

I. ALLGEMEINE ANGABEN

Aufgrund des Beschlusses der Hauptversammlung vom 17. Februar 2025 wurde die HSV Fußball AG mit Eintragung in das Handelsregister am 1. April 2025 im Wege des Formwechsels in die HSV Fußball AG & Co. KGaA umgewandelt.

Die HSV Fußball AG & Co. KGaA hat ihren Sitz in Hamburg und ist dort im Handelsregister des Amtsgerichts Hamburg mit der Nummer HRB 191603 registriert. Die Gesellschaft erfüllt die Größenkriterien einer großen Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 3 HGB.

Der vorliegende Jahresabschluss zum 30. Juni 2025 wird nach den Rechnungslegungsvorschriften des HGB und des AktG sowie den ergänzenden Regelungen der Satzung der HSV Fußball AG & Co. KGaA aufgestellt.

Die Gliederung der Bilanz erfolgt nach den Vorschriften des § 266 HGB. Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB gegliedert und in Staffelform aufgestellt. Gemäß § 265 Abs. 6 HGB wird das gesetzliche Gliederungsschema der Bilanz um die Posten „Spielernutzungsrechte“, „Markenwerte“, „Forderungen aus Transfer“, „Wandelschuldverschreibung“ und „Verbindlichkeiten aus Transfer“ ergänzt.

Die Aufstellung des Jahresabschlusses erfolgt unter Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit im Sinne des § 252 Abs. 1 Nr. 2 HGB.

Das vom Kalenderjahr abweichende Geschäftsjahr (vom 1. Juli bis 30. Juni) trägt dem Verlauf der Spielzeiten in den Lizenzligen der Deutschen Fußball Liga e.V. Rechnung.

II. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden werden im Geschäftsjahr grundsätzlich unverändert beibehalten.

Immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens sowie Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden zu Anschaffungskosten und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen nach Maßgabe der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer linear vermindert. Die zugrunde liegenden Nutzungsdauern orientieren sich an den amtlichen AfA-Branchentabellen, soweit wirtschaftlich nicht eine abweichende Nutzungsdauer geboten ist.

Transferentschädigungen werden als sogenannte Spielernutzungsrechte ausgewiesen und entsprechend der Vertragslaufzeit des Anstellungsvertrags des jeweiligen Spielers linear abgeschrieben. Zusätzliche Provisionen an Spielervermittler im Zusammenhang mit ablösepflichtigen Spielertransfers werden als Anschaffungsnebenkosten bilanziell berücksichtigt.

Für die bilanzierten Markenwerte wird eine unbegrenzte Nutzungsdauer zugrunde gelegt.

Die Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens und der immateriellen Vermögensgegenstände erfolgen grundsätzlich zeitanteilig. Geringwertige Anlagegüter des Sachanlagevermögens mit einem Wert von bis zu EUR 800,00 werden bei Zugang in voller Höhe abgeschrieben.

Bei voraussichtlich dauernder Wertminderung werden außerplanmäßige Abschreibungen auf die immateriellen Vermögensgegenstände sowie Sachanlagen vorgenommen, um diese mit dem niedrigeren Wert anzusetzen, der ihnen am Abschlussstichtag beizulegen ist.



JAHRESABSCHLUSS

Bei den Finanzanlagen sind die Beteiligungen mit ihren Anschaffungskosten beziehungsweise ihren niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt. Die Finanzanlagen werden bei voraussichtlich dauernder Wertminderung mit dem niedrigeren Wert angesetzt.

Vorräte werden zu durchschnittlichen Anschaffungskosten unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips bewertet. Das Bestands- und Vertriebsrisiko wird durch Abschreibungen auf den zum Bilanzstichtag niedrigeren beizulegenden Wert berücksichtigt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zu Nennwerten abzüglich der Wertabschläge für erkennbare Einzelrisiken und für das allgemeine Kreditrisiko bilanziell berücksichtigt.

Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber demselben verbundenen Unternehmen werden gemäß dem Bilanzierungswahlrecht saldiert ausgewiesen.

Die liquiden Mittel werden zum Nennwert ausgewiesen.

Passive latente Steuern resultieren aus unterschiedlichen Wertansätzen zwischen Handels- und Steuerrecht, insbesondere in den Bereichen Markenrechte und Stadiongebäude. Aktive latente Steuern ergeben sich insbesondere aufgrund steuerlicher Verlustvorträge. Die Bewertung der latenten Steuern erfolgt mit einem durchschnittlichen Steuersatz in Höhe von 32,3% (Vorjahr 32,3%). Nach Saldierung der latenten Steuern ergibt sich ein aktiver latenter Steuerüberhang. Die Gesellschaft übt das gemäß § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB gewährte Aktivierungswahlrecht analog zu den Vorjahren nicht aus und verzichtet auf den Ausweis von aktiven latenten Steuern.

Das Grundkapital ist zum Nennbetrag angesetzt.

Der Sonderposten nach dem Eigenkapital betrifft eine Wandelschuldverschreibung, die aufgrund ihrer rechtlichen und wirtschaftlichen Ausgestaltung sowohl Eigen- als auch Fremdkapitalkriterien erfüllt und daher – entsprechend in der Literatur vertretener Auffassungen – im Sinne des § 265 Abs. 5 S. 2 HGB gesondert

ausgewiesen wird. Die Wandelschuldverschreibung ist spätestens zum 29. Juni 2030 vollständig in Kommanditaktien der Gesellschaft zu wandeln. Die Bewertung erfolgt zum Ausgabebetrag.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten, drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften sowie Rückstellungen für unterlassene Instandhaltungen. Sie werden nach vernünftiger und kaufmännischer Beurteilung in Höhe des notwendigen Erfüllungsbetrags passiviert. Zukünftige Preis- und Kostensteigerungen werden, soweit erforderlich, bei der Ermittlung des Erfüllungsbetrags berücksichtigt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden nach § 253 Abs. 2 Satz 1 HGB nach dem von der Deutschen Bundesbank ermittelten laufzeitadäquaten Marktzinssatz abgezinst. Die Erfolgswirkung aus der Änderung des Abzinsungssatzes wird im Finanzergebnis ausgewiesen.

Die Bewertung der Verbindlichkeiten erfolgt zum Erfüllungsbetrag.

III. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist, unter Angabe der Abschreibungen bis zum 30. Juni 2025, in dem als Anlage beigefügten Anlagenpiegel dargestellt.

Die Abschreibungen auf Spielernutzungsrechte beinhalten außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von TEUR 0 (Vorjahr TEUR 598).

Zum Bilanzstichtag besteht unter den Ausleihungen an verbundene Unternehmen ein langfristiges Darlehen an den Gesellschafter Hamburger Sport-Verein e.V. in Höhe von TEUR 988 (Vorjahr TEUR 0).

Die Gesellschaft ist mit TEUR 19 (74,9%) am Stammkapital in Höhe von TEUR 25 der HSV-Campus gemeinnützige GmbH (Beteiligung im Sinne von § 271



JAHRESABSCHLUSS

Abs. 1 HGB) mit Sitz in Hamburg (HRB 135632) beteiligt. Der letzte vorliegende Jahresabschluss zum 30. Juni 2024 der HSV-Campus gemeinnützige GmbH weist einen Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 213 sowie ein Eigenkapital in Höhe von TEUR 594 aus.

Darüber hinaus ist die Gesellschaft zum Bilanzstichtag mit TEUR 122 (10,0%) am Stammkapital in Höhe von

TEUR 1.000 der Athleticum am Volkspark GmbH (Beteiligung im Sinne von § 271 Abs. 1 HGB) mit Sitz in Hamburg (HRB 150686) beteiligt. Der letzte vorliegende Jahresabschluss zum 31. Dezember 2024 der Athleticum am Volkspark GmbH weist einen Jahresfehlbetrag in Höhe von TEUR 317 sowie ein Eigenkapital in Höhe von TEUR 345 aus.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	Gesamt- betrag	RLZ bis 1 Jahr	RLZ über 1 Jahr
	TEUR	TEUR	TEUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (Vorjahr)	6.716 (2.743)	5.055 (2.743)	1.660 (0)
Forderungen aus Transfer (Vorjahr)	1.391 (2.703)	1.377 (1.536)	14 (1.167)
Forderungen gegen verbundene Unternehmen (Vorjahr)	922 (0)	922 (0)	0 (0)
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht (Vorjahr)	1 (0)	1 (0)	0 (0)
Sonstige Vermögensgegenstände (Vorjahr)	2.911 (4.766)	2.911 (4.747)	0 (19)
Summe (Vorjahr)	11.940 (10.212)	10.266 (9.026)	1.674 (1.186)

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen entfallen vollständig auf sonstige Vermögensgegenstände gegenüber einem Gesellschafter.

Eigenkapital

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt zum Abschlussstichtag EUR 4.660.452,00 (Vorjahr EUR 4.660.452,00) und ist in 4.660.452 (Vorjahr 4.660.452) auf den Namen lautende Stückaktien im Nennbetrag von je EUR 1,00 eingeteilt.

Genehmigtes Kapital

Die Hauptversammlung vom 13. Juni 2023 hat die persönlich haftende Gesellschafterin ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital

der Gesellschaft bis zum 12. Juni 2028 einmalig oder mehrmals um bis zu insgesamt EUR 800.000,00 durch Ausgabe neuer Namensaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2023).

Die Hauptversammlung vom 17. Juni 2025 hat die Satzung erneut geändert und die persönlich haftende Gesellschafterin ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital bis zum 16. Juni 2030 einmalig oder mehrmals um bis zu insgesamt EUR 800.000,00 durch Ausgabe neuer Namensaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2025).



JAHRESABSCHLUSS

Bedingtes Kapital

Die Hauptversammlung vom 13. Juni 2023 hat eine bedingte Erhöhung des Grundkapitals um bis zu EUR 800.000,00 beschlossen (Bedingtes Kapital 2023).

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 17. Juni 2025 wurde die Satzung in Bezug auf das Bedingte Kapital angepasst. Dieses dient ausschließlich der Gewährung von Aktien an Inhaber von Wandlungsrechten aus entsprechenden Schuldverschreibungen, die von der Gesellschaft begeben werden können.

Wandelschuldverschreibung

Darüber hinaus hat die Hauptversammlung vom 13. Juni 2023 die Ausgabe einer Wandelschuldverschreibung im Gesamtnennbetrag von bis zu EUR 30.000.000,00 beschlossen. Der Wandlungszeitraum begann einen Tag nach der Eintragung des Rechtsformwechsels der HSV Fußball AG in die HSV Fußball AG & Co. KGaA in das Handelsregister am 2. April 2025 und

endet mit Ablauf des 29. Juni 2030, soweit nicht eine vereinbarte Verlängerung erfolgt ist. Die Stückelung der Wandelschuldverschreibung beträgt 468.750 Schuldverschreibungen.

Am 26. Juli 2023 hat die HSV Fußball AG, als Rechtsvorgängerin der HSV Fußball AG & Co. KGaA, eine Wandelschuldverschreibung über EUR 30.000.000,00 ausgegeben. Diese wurde im Vorjahr unter den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen. Im Geschäftsjahr 2024/25 wurden die Anleihebedingungen der Wandelschuldverschreibung neu gefasst. Die Wandelschuldverschreibung ist nunmehr spätestens zum 29. Juni 2030 vollständig in Kommanditaktien der Gesellschaft zu wandeln. Aufgrund der Änderungen der Anleihebedingungen wird die Wandelschuldverschreibung daher zum Bilanzstichtag erstmalig in einer gesonderten Bilanzposition „B. Wandelschuldverschreibung“ ausgewiesen. Es wird davon ausgegangen, dass die Wandlung spätestens bis zum nächsten Bilanzstichtag erfolgt.

Rückstellungen

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen setzen sich zum Abschlussstichtag folgendermaßen zusammen:

	30.06.2025	30.06.2024
	TEUR	TEUR
Ausstehende Rechnungen	7.509	6.762
Personalbezogene Verpflichtungen	1.016	3.216
Kompensationsrisiken	672	672
Unterlassene Instandhaltungen	730	231
Sonstige	47	47
Summe	9.974	10.928



JAHRESABSCHLUSS

Verbindlichkeiten

	Gesamt- betrag	RLZ bis 1 Jahr	RLZ über 1 Jahr	RLZ mehr als 5 Jahre	besicherte Beträge
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Anleihen (Vorjahr)	6.235 (10.415)	6.235 (2.054)	0 (8.361)	0 (0)	0 (0)
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (Vorjahr)	240 (292)	48 (48)	192 (244)	0 (0)	0 (0)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Vorjahr)	8.915 (10.461)	8.915 (10.461)	0 (0)	0 (0)	0 (0)
Verbindlichkeiten aus Transfer (Vorjahr)	6.594 (2.415)	5.963 (1.743)	631 (672)	0 (0)	0 (0)
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (Vorjahr)	1.969 (125)	1.969 (125)	0 (0)	0 (0)	0 (0)
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht (Vorjahr)	0 (4)	0 (4)	0 (0)	0 (0)	0 (0)
Sonstige Verbindlichkeiten (Vorjahr)	26.105 (53.319)	10.683 (7.066)	15.422 (43.641)	0 (2.612)	0 (311)
Summe (Vorjahr)	50.057 (77.031)	33.812 (21.501)	16.245 (52.918)	0 (2.612)	0 (311)

Die Anleihen beziehen sich auf die Emission von Inhaberschuldverschreibungen in einem Volumen von TEUR 17.458 im März 2019. Im Geschäftsjahr 2024/25 hat die Gesellschaft – wie bereits im Vorjahr – von der vertraglich vorgesehenen maximalen Tilgungsmöglichkeit in Höhe von 25 % des ursprünglichen Nennbetrages Gebrauch gemacht.

Bei den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen handelt es sich um sonstige Verbindlichkeiten gegenüber einem Gesellschafter in Höhe von TEUR 1.969 (Vorjahr TEUR 125).

Ferner enthalten die sonstigen Verbindlichkeiten zum Bilanzstichtag TEUR 15.555 (Vorjahr TEUR 47.141) Finanzverbindlichkeiten.



JAHRESABSCHLUSS

Die Finanzverbindlichkeiten gliedern sich zum 30. Juni 2025 wie folgt:

	30.06.2025	30.06.2024
	TEUR	TEUR
Anleihen	6.235	10.415
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	240	292
Sonstige Verbindlichkeiten	15.555	47.141
Finanzverbindlichkeiten	22.030	57.848
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	35.986	35.724
Netto-Finanzvermögen/-verbindlichkeiten	13.956	-22.125

IV. ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 126.521 wurden im Geschäftsjahr 2024/25 im Wesentlichen im Inland erzielt und gliedern sich in die folgenden Bereiche:

Umsatzerlöse	2024/25		2023/24	
	TEUR	%	TEUR	%
Spielbetrieb	44.360	35,1	48.486	39,3
Werbung	17.510	13,8	13.539	11,0
Mediale Verwertungsrechte	18.482	14,6	21.539	17,5
Transferentschädigungen	3.827	3,0	1.600	1,3
Merchandising & Catering	23.753	18,8	19.553	15,9
Sonstige Erlöse	18.591	14,7	18.409	15,0
Summe	126.521	100,0	123.126	100,0

Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Erträgen in Höhe von TEUR 2.525 (Vorjahr TEUR 2.793) sind im Wesentlichen Einzahlungen aus in Vorjahren einzelwertberichtigten Forderungen in Höhe von TEUR 886 (Vorjahr TEUR 134) und Versicherungsentschädigungen in Höhe von TEUR 867 (Vorjahr TEUR 1.102) enthalten. Weiterhin sind in den sonstigen betrieblichen Erträgen Erträge aus der Auflösung von sonstigen Rückstellungen in Höhe von TEUR 153 (Vorjahr TEUR 690) sowie Erträge aus der Auflösung von Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 111 (Vorjahr TEUR 240) berücksichtigt.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von TEUR 57.363 (Vorjahr TEUR 62.016) beinhalten periodenfremde Aufwendungen in Höhe von TEUR 297 (Vorjahr TEUR 333), im Wesentlichen für Dienstleistungen aus früheren Geschäftsjahren.

Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Die sonstigen Zinsen und ähnliche Erträge enthalten Zinserträge gegenüber verbundenen Unternehmen aus einem gewährten Darlehen in Höhe von TEUR 13 (Vorjahr TEUR 0).



JAHRESABSCHLUSS

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

In den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen sind Zinsaufwendungen aus der Aufzinsung von langfristigen Rückstellungen in Höhe von EUR 343 (Vorjahr EUR 280) enthalten.

V. SONSTIGE ANGABEN

Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Der Gesamtbetrag der sonstigen finanziellen Verpflichtungen beträgt TEUR 60.180 (Vorjahr TEUR 56.769) und setzt sich wie folgt zusammen:

Aus diversen Miet- und Leasingverträgen sowie ähnlichen Verpflichtungen ergeben sich finanzielle Verpflichtungen in Höhe von TEUR 54.230 (Vorjahr TEUR 52.569), davon gegenüber verbundenen Unternehmen TEUR 1.827 (Vorjahr TEUR 2.247) und gegenüber assoziierten Unternehmen TEUR 7.649 (Vorjahr TEUR 7.524). Daneben bestehen zum Bilanzstichtag Obligos in Höhe von TEUR 2.650 (Vorjahr TEUR 900).

Der SPORTFIVE Germany GmbH, Hamburg, wurde ein Besserungsschein im Wert von maximal TEUR 3.300 gewährt. Dieser Besserungsschein besteht aus möglichen Prämienzahlungen, die vom Eintritt ambitionierter sportlicher Erfolge (Teilnahme UEFA Champions League) in der Zukunft abhängig sind. Die Verbindlichkeit lebt erst mit Bedingungseintritt wieder auf.

Ferner besteht folgendes Haftungsverhältnis:

Die HSV Fußball AG & Co. KGaA verpflichtet sich zusammen mit der Ambulanzzentrum des UKE GmbH, Hamburg, der Philips GmbH, Hamburg, sowie der CTP.BIZ GmbH, Rellingen, in Höhe ihres Beteiligungsverhältnisses (10,0 %) an der Athleticum am Volkspark GmbH zur Übernahme einer selbstschuldnerischen Bürgschaft bis zum Bürgschaftshöchstbetrag von 24 monatlichen Gesamtmieten auf eine Laufzeit von 10 Jahren mit einem Gesamtbetrag von TEUR 287. Wir schätzen die Wahrscheinlichkeit, aus den im Anhang angegebenen Verbindlichkeiten aus Bürgschaften in Anspruch genommen zu werden, aufgrund der gegenwärtigen Bonität sowie des Geschäftsplans der Athleticum am Volkspark GmbH als gering ein. Erkennbare Anhaltspunkte, die eine andere Beurteilung erforderlich machen würden, liegen derzeit nicht vor. Die Gesellschaft wird ihre werbende Tätigkeit voraussichtlich im Oktober 2025 aufnehmen können.

Arbeitnehmer

Im Jahresdurchschnitt wurden 316 Arbeitnehmer im Sinne des § 285 Nr. 7 HGB beschäftigt, die sich in nachfolgende Gruppen unterteilen lassen:

	01.07.2024 – 30.06.2025
Angestellte	217
Lizenzspieler	32
Vertragsamateure	67
Summe	316

Darüber hinaus wurden 275 Arbeitnehmer im Durchschnitt als Teilzeit-/Aushilfskräfte beschäftigt.



JAHRESABSCHLUSS

Organe

Organe der HSV Fußball AG & Co. KGaA, Hamburg, sind die persönlich haftende Gesellschafterin (HSV Fußball Management AG), die Hauptversammlung und der Aufsichtsrat.

Persönlich haftende Gesellschafterin

Persönlich haftende Gesellschafterin (Komplementärin) der HSV Fußball AG & Co. KGaA ist die HSV Fußball Management AG, Hamburg (HRB 188040). Sie ist nicht am Kapital der Gesellschaft beteiligt. Das gezeichnete Kapital der Komplementärin zum Bilanzstichtag beträgt EUR 50.000,00.

Die Geschäftsführung obliegt dem Vorstand der Komplementärin:

- ♦ Dr. Eric Huwer, Kaufmann, Vorstand
- ♦ Stefan Kuntz, Kaufmann, Vorstand

Bezüglich der Angaben der Gesamtbezüge der Vorstandsmitglieder wird von der Schutzklausel nach § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht.

Aufsichtsrat

Im Zuge des Rechtsformwechsel der HSV Fußball AG in die HSV Fußball AG & Co. KGaA, der am 1. April 2025 im Handelsregister eingetragen wurde, änderte sich auch die Zusammensetzung des Aufsichtsrats der Gesellschaft.

Dem Aufsichtsrat der HSV Fußball AG & Co. KGaA gehören seit dem 1. April 2025 an:

- ♦ Michael Papenfuß, im Ruhestand, Vizepräsident und Schatzmeister des Hamburger SV e.V., Hamburg, Vorsitzender des Aufsichtsrats
- ♦ Markus Frömming, geschäftsführender Gesellschafter der BRANDS ALIVE GmbH, Hamburg, Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats
- ♦ Dr. Ralph Hartmann, Geschäftsführer der HR7 GmbH, Hamburg
- ♦ Thomas Böhme, Geschäftsführer der AMPri Handelsgesellschaft mbH, Winsen/Luhe

Bis zum 31. März 2025 bestand der Aufsichtsrat der HSV Fußball AG aus Michael Papenfuß (Vorsitzender) und Markus Frömming (stellvertretender Vorsitzender), die auch dem neu gebildeten Gremium der Gesellschaft angehören, sowie Dr. Hans-Walter Peters (Berater/Verwaltungsratsvorsitzender/Gesellschafter Joh. Berenberg, Gossler & Co. KG, Hamburg), Stephan von Bülow (im Ruhestand, ehemaliger Vorsitzender der Geschäftsführung der Eugen Block Holding GmbH, Hamburg), Henrik Köncke (Director Global Procurement bei der Hapag-Lloyd AG, Hamburg) und Lena Schrum (Investor Relations Consultant bei der SUNfarming GmbH, Erkner).

Dem Aufsichtsrat wurden für seine Tätigkeit im Geschäftsjahr 2024/25 keine Vergütungen gewährt.

Honorar des Abschlussprüfers

Für das Geschäftsjahr 2024/25 wurden folgende Honorare für Dienstleistungen des Abschlussprüfers als Aufwand erfasst:

	TEUR
a) Abschlussprüfungsleistungen	28
b) Andere Bestätigungsleistungen	22
c) Steuerberatungsleistungen	0
d) Sonstige Leistungen	8
Summe	58



JAHRESABSCHLUSS

Ergebnisverwendungsvorschlag

Die persönlich haftende Gesellschafterin schlägt vor, den zum 30. Juni 2025 ausgewiesenen Jahresüberschuss in Höhe von EUR 4.397.047,71 auf neue Rechnung vorzutragen.

Nachtragsbericht

Nach dem Bilanzstichtag und im Rahmen der Sommertransferperiode 2025 hat die HSV Fußball AG & Co. KGaA ihre Kaderstruktur gezielt angepasst, um die sportliche Leistungsfähigkeit für die Saison 2025/26 in der Bundesliga zu stärken. Die getroffenen Maßnahmen folgen der strategischen Ausrichtung des Clubs, den Aufstieg optimal zu nutzen und die Mannschaft nachhaltig zu verstärken.

Zur gezielten Verbesserung der Kaderqualität und -tiefe wurden die Spieler Rayan Philippe (Eintracht Braunschweig), Nicolai Remberg (Holstein Kiel), Nicolás Capaldo (RB Salzburg), Yussuf Poulsen (RB Leipzig), Albert Sami Lokonga (FC Arsenal) und Jordan Torunarigha fest verpflichtet. Ergänzend dazu wurden die Spieler Daniel Peretz (FC Bayern München), Warmed Omari (Stade Rennes), Giorgi Gocholeishvili (Shakhtar Donetsk), Luka Vuškovic (Tottenham Hotspur) sowie Fábio Vieira (FC Arsenal) auf Leihbasis bis zum Ende der Saison verpflichtet, um zusätzliche Optionen und Flexibilität auf mehreren Schlüsselpositionen zu schaffen. Darüber hinaus wurde der Vertrag mit Daniel Elfadli verlängert, um Kontinuität im Kader sicherzustellen.

Auf der Abgangsseite verließen Ludovit Reis (Club Brügge), András Németh (Puskás Akadémia FC), Matheo Raab (Union Berlin), Sebastian Schonlau (Vancouver Whitecaps) und Nicolas Oliveira Kisilowski (Jahn Regensburg) den Verein im Rahmen fester Transfers. Zudem wurden Joel Agyekum (Viktoria Köln), Anssi Suhonen (Östers IF) sowie Lukasz Poreba und Otto Stange (beide SV Elversberg) auf Leihbasis abgegeben. Diese Transfers dienen der gezielten Förderung der Spielerentwicklung durch zusätzliche Einsatzzeiten in einem wettbewerbsorientierten Umfeld.

Alle getroffenen Personalmaßnahmen stehen im Einklang mit der sportlichen Planung und der langfristigen strategischen Ausrichtung des HSV. Ziel ist es, die Wettbewerbsfähigkeit in der Bundesliga nachhaltig sicherzustellen und die sportlichen wie wirtschaftlichen Rahmenbedingungen optimal miteinander zu verbinden.

Der Saisonauftakt verlief wechselhaft: Nach einem Auswärtsremis in Mönchengladbach folgte eine Heimniederlage im Derby gegen den FC St. Pauli, bevor die Mannschaft gegen den FC Bayern München unterlag und anschließend gegen den 1. FC Heidenheim den ersten Saisonsieg einfuhr. Nach dem vierten Spieltag belegte der HSV mit vier Punkten den 15. Tabellenplatz.

Im DFB-Pokal setzte sich die Mannschaft in der ersten Runde gegen den Fünftligisten FK Pirmasens durch. In der zweiten Runde trifft der HSV auswärts auf den Ligakonkurrenten 1. FC Heidenheim.

Hamburg, den 23. September 2025

HSV Fußball AG & Co. KGaA, vertreten durch die Komplementärin, HSV Fußball Management AG

Dr. Eric Huwer
Vorstand

Stefan Kuntz
Vorstand



JAHRESABSCHLUSS

ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS VOM 1. JULI 2024 BIS ZUM 30. JUNI 2025

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				
	01.07.2024	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	30.06.2025
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Spielernutzungsrechte	21.163.076,02	11.671.496,97	430.000,00	7.201.586,75	26.062.986,24
2. Markenwerte	41.221.628,66	87.000,00	0,00	0,00	41.308.628,66
3. Entgeltlich erworbene Software	1.332.514,94	0,00	0,00	0,00	1.332.514,94
4. Geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	430.000,00	0,00	-430.000,00	0,00	0,00
	64.147.219,62	11.758.496,97	0,00	7.201.586,75	68.704.129,84
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	146.279.248,80	1.838.071,80	0,00	0,00	148.117.320,60
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	19.409.388,76	910.578,26	19.941,18	740,00	20.339.168,20
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	19.941,18	65.762,35	-19.941,18	0,00	65.762,35
	165.708.578,74	2.814.412,41	0,00	740,00	168.522.251,15
III. Finanzanlagen					
1. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	1.000.000,00	0,00	11.667,00	988.333,00
2. Beteiligungen	141.645,66	0,00	0,00	0,00	141.645,66
	141.645,66	1.000.000,00	0,00	11.667,00	1.129.978,66
	229.997.444,02	15.572.909,38	0,00	7.213.993,75	238.356.359,65



JAHRESABSCHLUSS

Kumulierte Abschreibungen				Buchwerte	
01.07.2024	Zugänge	Abgänge	30.06.2025	30.06.2025	30.06.2024
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
13.498.788,02	6.341.294,72	7.001.586,75	12.838.495,99	13.224.490,25	7.664.288,00
0,00	0,00	0,00	0,00	41.308.628,66	41.221.628,66
1.329.349,58	3.165,36	0,00	1.332.514,94	0,00	3.165,36
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	430.000,00
14.828.137,60	6.344.460,08	7.001.586,75	14.171.010,93	54.533.118,91	49.319.082,02
91.922.649,82	2.620.161,00	0,00	94.542.810,82	53.574.509,78	54.356.598,98
15.033.250,06	1.233.489,44	740,00	16.265.999,50	4.073.168,70	4.376.138,70
0,00	0,00	0,00	0,00	65.762,35	19.941,18
106.955.899,88	3.853.650,44	740,00	110.808.810,32	57.713.440,83	58.752.678,86
0,00	0,00	0,00	0,00	988.333,00	0,00
0,00	0,00	0,00	0,00	141.645,66	141.645,66
0,00	0,00	0,00	0,00	1.129.978,66	141.645,66
121.784.037,48	10.198.110,52	7.002.326,75	124.979.821,25	113.376.538,40	108.213.406,54

HSV FUSSBALL AG & CO. KGAA



LAGEBERICHT FÜR
DAS GESCHÄFTSJAHR
VOM 1. JULI 2024 BIS
ZUM 30. JUNI 2025

NUR DER HSV!





LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 1. JULI 2024 BIS ZUM 30. JUNI 2025

I. GRUNDLAGEN DES UNTERNEHMENS

Die HSV Fußball AG & Co. KGaA („HSV“ oder „Gesellschaft“) ist eine Kapitalgesellschaft mit dem Schwerpunkt der Teilnahme am bezahlten und unbezahlten Fußballbetrieb in den nationalen und internationalen Wettbewerben des Deutschen Fußball-Bunds e.V. („DFB“), des DFL Deutsche Fußball Liga e.V. („DFL e.V.“) und der DFL Deutsche Fußball Liga GmbH („DFL“). Der Unternehmensgegenstand umfasst alle Tätigkeiten, die mit dem Betrieb und der Weiterentwicklung des professionellen und leistungsorientierten Fußballs verbunden sind. Dazu gehören insbesondere die Fortführung des ehemaligen Geschäftsbereichs Profifußball des Hamburger Sport-Verein e.V., Hamburg („HSV e.V.“), die umfassende Verwertung der damit verbundenen Rechte sowie die Sicherstellung der erforderlichen Zulassungen und Lizenzen. Ziel der Gesellschaft ist es, Inhaberin aller sportlichen und wirtschaftlichen Rechte zu sein, die für die Teilnahme an den Wettbewerben sowie für die Nutzung von sportlichen Einrichtungen notwendig sind.

Mit Eintragung ins Handelsregister am 1. April 2025 wurde die bisherige HSV Fußball AG durch eine formwechselnde Umwandlung in die HSV Fußball AG & Co. KGaA überführt. Der Rechtsformwechsel wurde durchgeführt, um die Gesellschaftsstruktur an die strategischen und wirtschaftlichen Anforderungen anzupassen und dabei sowohl die Rechte der Mitgliedschaft dauerhaft zu stärken als auch erweiterte Möglichkeiten der Eigenkapitalbeschaffung zu eröffnen.

Mit der Umwandlung in eine Kommanditgesellschaft auf Aktien (KGaA) wurde die bisherige Aktiengesellschaft rechtlich in eine Mischform aus Personengesellschaft und Aktiengesellschaft überführt. Die KGaA bietet den Vorteil, dass die operative Führung vollständig durch die persönlich haftende Gesellschafterin wahrgenommen wird, während die Kommanditaktionäre – die bisherigen Aktionäre der HSV Fußball AG – ihre Kapitalbeteiligung und ihre Rechte als Anteilseigner beibehalten. Auch wenn sich die gesellschaftsrechtliche Struktur

geändert hat, bleiben die wirtschaftliche Tätigkeit und strategische Ausrichtung der Gesellschaft unverändert. Der Rechtsformwechsel hat keine Auswirkungen auf Bilanzierung, Bewertung oder wirtschaftliche Ziele. Sämtliche laufenden Geschäftsaktivitäten wurden nahtlos fortgeführt.

Die Geschäftsführung der Gesellschaft obliegt seit dem Rechtsformwechsel der HSV Fußball Management AG, Hamburg, die als persönlich haftende Gesellschafterin (Komplementärin) fungiert. Diese Gesellschaft übernimmt die operative Leitung und Verantwortung für die Unternehmensführung, während die Kommanditaktionäre – darunter der HSV e.V. als Mehrheitsgesellschafter – über die Hauptversammlung an wesentlichen Entscheidungen beteiligt bleiben. Der Aufsichtsrat der KGaA überwacht die Geschäftsführung der Komplementärin.

Die Gesellschaft setzt ihre wirtschaftlichen Aktivitäten auf Basis der Ausgliederung des Geschäftsbereichs Profifußball aus dem HSV e.V. fort, die zum 1. Januar 2014 umgesetzt wurde. Zum Bilanzstichtag hält der HSV e.V. 75,1% der Stimmrechte und Kapitalanteile der HSV Fußball AG & Co. KGaA sowie sämtliche Stimmrechte und Kapitalanteile der HSV Fußball Management AG (zu 100% beherrschte Tochtergesellschaft des HSV e.V.). Damit erfüllt die Gesellschaft die Vorgaben der 50+1-Regel der DFL, nach der der Mutterverein grundsätzlich die Mehrheit der Stimmrechte innehaben muss. Die verbleibenden Anteile befinden sich überwiegend im Besitz von strategischen Investoren sowie einer Reihe von Kleinaktionären. Die Umwandlung in die KGaA hat die Eigentümerstruktur nicht verändert; sie dient der Stärkung der operativen Flexibilität, ohne den maßgeblichen Einfluss des HSV e.V. als Mutterverein zu beeinträchtigen.

Die Organe der HSV Fußball AG & Co. KGaA sind die persönlich haftende Gesellschafterin (Komplementärin), die Hauptversammlung und der Aufsichtsrat.

Die operative Leitung obliegt der HSV Fußball Management AG, deren Vorstand aus Dr. Eric Huwer und Stefan



LAGEBERICHT

Kuntz besteht. Die Komplementärin ist nicht am Kapital beteiligt und erhält keine Gewinnbeteiligung, trägt jedoch das unternehmerische Risiko für die Geschäftsführung.

Der Aufsichtsrat der HSV Fußball AG & Co. KGaA überwacht die Geschäftsführung der Komplementärin in ihrer Funktion als persönlich haftende Gesellschafterin und unterstützt die strategische Ausrichtung der Gesellschaft. Zum Bilanzstichtag gehörten dem Aufsichtsrat Michael Papenfuß als Vorsitzender, Markus Frömming als stellvertretender Vorsitzender, Dr. Ralph Hartmann sowie Thomas Böhme an.

Gemäß der Satzung der Gesellschaft hat der HSV e.V. das Recht, ein Mitglied in den Aufsichtsrat zu entsenden. Von diesem Recht macht der HSV e.V. derzeit Gebrauch, indem er seinen Vizepräsidenten und Schatzmeister Michael Papenfuß in das Gremium entsandt hat. Der Aufsichtsrat tritt regelmäßig zusammen und befasst sich insbesondere mit Fragen der Unternehmensstrategie, der finanziellen Entwicklung sowie der Überwachung der Geschäftsführung der Komplementärin.

Die HSV Fußball AG & Co. KGaA ist verpflichtet, gemäß den Anforderungen der Lizenzierungsordnung der DFL ein Nachwuchsleistungszentrum (NLZ) zu betreiben. Die Betreuung der Mannschaften des Grundlagen- und Aufbaubereichs (bis einschließlich U15) erfolgt in Kooperation mit dem HSV e.V. Auf Grundlage einer Dienstleistungsvereinbarung erstattet die Gesellschaft dem HSV e.V. sämtliche für den Betrieb und die Unterhaltung des NLZ anfallenden Kosten zuzüglich einer Dienstleistungsgebühr.

Die HSV Fußball AG & Co. KGaA ist mit 74,9% an der HSV-Campus gemeinnützige GmbH, Hamburg („HSV-Campus gGmbH“) beteiligt. Neben der HSV Fußball AG & Co. KGaA hält Alexander Otto die weiteren Geschäftsanteile dieser Gesellschaft. Die HSV-Campus gGmbH hat als Teil des Gesamtprojekts HSV-Campus das im Juni 2017 offiziell eingeweihte Gebäude des Nachwuchsleistungszentrums (Alexander-Otto-Akademie) errichtet und vermietet dieses an die HSV Fußball AG & Co. KGaA. Ihre Überschüsse führt die HSV-Campus gGmbH gemeinnützigen Zwecken zu.

Darüber hinaus hält die Gesellschaft 10,0% der Anteile an der im Jahr 2018 gegründeten Athleticum am Volkspark GmbH, Hamburg, deren Unternehmensgegenstand die Förderung und Erbringung von sportmedizinischen, orthopädischen, physiotherapeutischen, rehabilitativen sowie weiteren mit dem Spektrum der Sportmedizin verbundenen Gesundheitsleistungen ist. In unmittelbarer Nähe des Volksparkstadions ist ein Kompetenzzentrum für ganzheitliche Bewegungs-, Sport- und Präventionsmedizin als Gemeinschaftsprojekt des Universitätsklinikums Hamburg-Eppendorf, der HSV Fußball AG & Co. KGaA, der Philips GmbH sowie der CTP.BIZ GmbH entstanden. Die Athleticum am Volkspark GmbH wird ihre werbende Tätigkeit voraussichtlich im Oktober 2025 aufnehmen können.

Die HSV Fußball AG & Co. KGaA erzielt ihre wesentlichen Erlöse aus der Vermarktung medialer Verwertungsrechte, im Bereich Spielbetrieb aus Ticketing und Hospitality, aus der Vermarktung von werberelevanten club- und stadiongeborenen Rechten, aus Transferentschädigungen sowie aus Merchandising und Catering. Mit dem Aufstieg in die Bundesliga in der Saison 2024/25 hat die Gesellschaft einen zentralen strategischen Meilenstein erreicht. Um die sportliche Wettbewerbsfähigkeit in der Bundesliga nachhaltig zu sichern, wurde in der Sommertransferperiode 2025 ein gezielter Kaderumbau vorgenommen.

Der HSV setzt konsequent auf die Kraft seiner Eigenmedien, um die Marke weiter zu schärfen, Reichweiten auszubauen und Fans global zu begeistern. Mit Formaten wie dem Kids-Magazin sowie einem stetig wachsenden digitalen Angebot – von Social Media über die HSV-App bis hin zu HSVtv, Podcast und HSVnetradio – positioniert sich der HSV als starker Content-Anbieter im deutschen Profifußball. Im Zentrum steht dabei die digitale Kommunikation, die insbesondere jüngere Zielgruppen erfolgreich anspricht und bindet.

Die Strategie zeigt Wirkung: Die Gesamtreichweite über alle Haupt-Clubmedien konnte gegenüber dem Vorjahr erneut gesteigert werden. Zum Ende des Geschäftsjahres 2024/25 erreichte der HSV mit seinen digitalen Plattformen und sozialen Netzwerken eine weltweite „Followerschaft“ von mehr als 4,2 Millionen Menschen



– ein klares Signal für die anhaltend hohe Strahlkraft und Attraktivität des HSV.

Über die HSV-Stiftung engagiert sich die Gesellschaft in vielfältigen sozialen Projekten. Schwerpunkte sind die Förderung von Bildung, Jugendhilfe, Sport, Integration, Inklusion, Gesundheit sowie bürgerschaftliches Engagement zugunsten gemeinnütziger Zwecke.

II. WIRTSCHAFTSBERICHT

a) Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die deutsche Wirtschaft hatte im Jahr 2024 mit verschiedenen Herausforderungen zu kämpfen, darunter die anhaltenden Folgen des russischen Angriffskriegs gegen die Ukraine, hohe Energiekosten, ein schwaches außenwirtschaftliches Umfeld und ein erhöhtes Zinsniveau; zudem nahm zum Jahresende die politische Unsicherheit nach dem Koalitionsbruch und der Auflösung des Bundestags zu. Laut Statistischem Bundesamt sank das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt 2024 um 0,2% gegenüber dem Vorjahr. Die Inflation ging deutlich zurück mit einem Jahresdurchschnitt von +2,2%, stützte den Konsum aber nur moderat.

Im ersten Quartal 2025 zeigte sich ein Anstieg des Bruttoinlandsproduktes um 0,4% gegenüber dem Vorquartal, im zweiten Quartal sank das Bruttoinlandsprodukt dagegen um 0,1% zum Vorquartal. Für das Jahr 2025 rechnet die Deutsche Bundesbank mit Stagnation, während die Gemeinschaftsdiagnose der führenden Forschungsinstitute +0,1% prognostiziert. Damit wird sich die deutsche Konjunktur voraussichtlich nicht aus der Stagnation lösen. Hauptursachen sind eine verhaltene Auslandsnachfrage, verschärft durch die US-Zölle, sowie schwache Auftragseingänge im verarbeitenden Gewerbe. Zudem zeigen Stimmungs- und Frühindikatoren bislang nur vorsichtige Signale: Der ifo-Geschäftsklimaindex stieg im Juni 2025 zwar auf 88,4 Punkte, eine robuste Erholung lässt sich daraus jedoch noch nicht ableiten.

Mit dem Wirtschaftsreport 2025 der DFL konnte der deutsche Profifußball positive Signale entgegen dem

Trend senden. Die wirtschaftliche Entwicklung der Bundesliga und 2. Bundesliga für die Spielzeit 2023/24 setzt die Erholung von der COVID-19-Pandemie fort und erreicht neue Bestmarken. Die 36 Clubs erzielten einen Gesamtumsatz von EUR 5,87 Mrd. und überschreiten somit den Rekordumsatz aus dem Vorjahr um 12,1%. Die Umsatzerlöse teilen sich mit EUR 4.801 Mio. auf die Bundesliga und EUR 1.068 Mio. auf die 2. Bundesliga auf. Zudem tritt der deutsche Lizenzfußball als Vorreiter im Thema Nachhaltigkeit auf und hat als erste große Profifußballliga überhaupt eine verpflichtende Nachhaltigkeitsrichtlinie in ihrer Lizenzierungsverordnung verankert.

In der Bundesliga setzte sich der Gesamterlös aus den folgenden Zahlen zusammen: Die Erlöse der medialen Verwertung beliefen sich auf 32,0% (EUR 1.534 Mio.), die Werbeerlöse auf 21,2% (EUR 1.018 Mio.), die Transfererlöse auf 20,9% (EUR 1.005 Mio.), die Erlöse aus Spielbetrieb 10,9% (EUR 524 Mio.), die Merchandisingerlöse auf 5,7% (EUR 271 Mio.) sowie die sonstigen Erlöse auf 9,3% (EUR 450 Mio.). Besonderer Betrachtung bedarf in der Bundesliga die Zahl der Transfererlöse, welche im Vergleich zum Vorjahr um 64% angestiegen ist. Die Erlöse der 2. Bundesliga sind folgendermaßen verteilt: Die Erlöse der medialen Verwertung betrugen 26,3% (EUR 280 Mio.), die Werbeerlöse 15,6% (EUR 167 Mio.), die Erlöse aus Spielbetrieb 24,5% (EUR 261 Mio.), die Merchandisingerlöse 8,2% (EUR 88 Mio.), die Transfererlöse 9,2% (EUR 98 Mio.) sowie die sonstigen Erlöse 16,2% (EUR 173 Mio.).

In der Spielzeit 2023/24 haben die 36 Clubs beider Lizenzligen Steuern in Höhe von EUR 1,66 Mrd. an die öffentlichen Haushalte abgeführt, dies entspricht einer Steigerung von EUR 9,5 Mio. Dazu kommt, dass nie zuvor so viele Menschen einen Job rund um den deutschen Profifußball wie in der Saison 2023/24 hatten. Insgesamt hat sich die Anzahl der direkt oder indirekt im deutschen Lizenzfußball beschäftigten Personen von 55.001 auf 61.727 wieder einmal deutlich erhöht.

Mit 20.737.276 abgesetzten Tickets konnten die 36 Proficlubs in der Saison 2023/24 einen historischen Rekordwert aufstellen. Damit wurde die Zahl der Vorsaison um fast fünf Prozent übertroffen. Pro Spiel wurden durch-



LAGEBERICHT

schnittlich 33.885 Tickets im Lizenzfußball abgesetzt, auch dies ist ein neuer Rekord beim Zuschauerschnitt. In der 2. Bundesliga macht sich dieser Zuspruch finanziell deutlich bemerkbar, da die Einnahmen aus dem Spielbetrieb fast 25 % der Gesamteinnahmen ausmachen.

Das Eigenkapital der Clubs der Bundesliga wurde deutlich um 18,9 % oder EUR 298 Mio. gesteigert und erreichte somit mit insgesamt EUR 1,88 Mrd. einen historischen Höchstwert. Die Eigenkapitalquote erhöhte sich in der Bundesliga um 1,4 Prozentpunkte auf 40,6 %. In der 2. Bundesliga wurde das Eigenkapital der Clubs auf EUR 1,3 Mio. gesenkt, bedingt durch höhere Verbindlichkeiten von EUR 185,5 Mio. Dies geschah als eine Folge der durch Auf- und Abstieg bedingten Ligazusammensetzung. Die daraus resultierende Eigenkapitalquote beträgt 0,2 %.

Die DFL hat bei der Vergabe der deutschsprachigen Medienrechte an das Erlösniveau der vergangenen Jahre angeknüpft. Für die Spielzeiten 2025/26 bis 2028/29 können die 36 Clubs der Bundesliga und 2. Bundesliga mit Einnahmen in Höhe von insgesamt EUR 1,121 Mrd. pro Saison rechnen. Dies entspricht einem Gesamterlös in Höhe von EUR 4,484 Mrd. und einer Steigerung von rund zwei Prozent im Vergleich zum vorherigen Zyklus. Die Erlöse aus den zentralvermarkteten TV-Rechten sowie deren Auskehrung stehen stets unter der Prämisse der fristgerechten und vollständigen Zahlung der Partner der DFL.

b) Geschäftsverlauf

Im Geschäftsjahr 2024/25 konnte der HSV seinen Zuschauerschnitt bei Heimspielen erneut steigern: Mit durchschnittlich 56.324 Besuchern (Vorjahr: 55.847) lag die Auslastung des Stadions bei beeindruckenden 98,8 %. Im ligainternen Vergleich der 36 Clubs der Bundesliga und 2. Bundesliga belegt der HSV damit Rang sechs. Sowohl die Bundesliga mit einem Schnitt von 38.662 als auch die 2. Bundesliga mit 30.850 Zuschauern pro Spiel liegen deutlich unter dem Hamburger Niveau. Eine Zuschauerzahl mit besonderer Strahlkraft erreichten zudem die HSV-Frauen: Im Halbfinale des DFB-Pokals gegen Werder Bremen verfolgten rund 57.000 Zuschauer die Partie im Volksparkstadion und

stellten damit einen deutschen Zuschauerrekord für ein Frauenfußballspiel auf.

Auch die Mitgliederzahlen des HSV e.V. entwickelten sich im abgelaufenen Geschäftsjahr weiterhin positiv und überschritten erstmals die Marke von 126.000. Damit zählt der HSV e.V. zu den sechs größten Fußballvereinen in Deutschland und rangiert zugleich unter den 20 mitgliederstärksten Sportvereinen weltweit.

Zu Saisonbeginn der Spielzeit 2024/25 wurde der Kader der Lizenzmannschaft des Cheftrainers Steffen Baumgart nach einem erneuten Verfehlen des Aufstiegs umfangreich verändert. Den Abgängen der Spieler László Bényes, Stephan Ambrosius, Moritz Heyer, Elijah Krahn, Marko Johansson, Leo Oppermann, Lucas Perrin (Leihe), András Németh (Leihe), Gui Ramos (Leihe), Anssi Suhoonen (Leihe), Tom Sanne (Leihe), Jonas David, Ignace Van der Brempt (Leih-Ende), Masaya Okugawa (Leih-Ende) standen Zugänge der Spieler Silvan Hefti, Lucas Perrin, Emir Sahiti, Daniel Elfadli, Davie Selke, Marco Richter (Leihe) und Adam Karabec (Leihe) gegenüber. Zudem wurde Lukasz Poreba nach dem Ende seiner Leihe fest verpflichtet und die Nachwuchsspieler Otto Stange, Fabio Balde, Bilal Yalcinkaya und Hannes Hermann in den Profikader aufgenommen.

In der Wintertransferperiode verpflichtete der HSV die Spieler Aboubaka Soumahoro, Alexander Røssing-Lelesiit und Adedire Mebude (Leihe).

Die Saison 2024/25 startete mit einem 2:1-Auswärtssieg beim 1. FC Köln, es folgten ein 1:1 im ersten Heimspiel gegen Hertha BSC Berlin sowie eine 0:1-Niederlage in Hannover, ehe der HSV mit einem 4:1 gegen Preußen Münster wieder in die Spur fand. Im DFB-Pokal gewann der HSV in Runde eins souverän mit 7:1 beim SV Meppen, schied jedoch in der 2. Runde mit 1:2 beim SC Freiburg aus. Nach einem wechselhaften Spätherbst trennte sich der HSV am 24. November 2024 von Cheftrainer Steffen Baumgart; Merlin Polzin und Loïc Favé übernahmen zunächst interimswise als Trainerteam und wurden am 22. Dezember 2024 fest verpflichtet. Die Hinrunde schloss der HSV nach einem 5:0 gegen die SpVgg Greuther Fürth mit 28 Punkten auf Rang 3 ab.



LAGEBERICHT

Unter Polzins Führung entwickelte sich die Mannschaft in der Rückrunde stabil und zielstrebig. Durch eine konstante Punktausbeute hielt der HSV den Anschluss an die Tabellenspitze und machte am 10. Mai 2025 durch einen 6:1-Heimsieg gegen den SSV Ulm den lang ersehnten Aufstieg perfekt. Nach sieben Jahren in der 2. Bundesliga kehrte der HSV als Tabellenzweiter mit 59 Punkten in die Bundesliga zurück. Damit gelang dem HSV nicht nur sportlich ein großer Schritt, sondern zugleich auch ein Meilenstein für die wirtschaftliche und strukturelle Weiterentwicklung.

Die U21 beendete die Saison in der Regionalliga Nord auf dem 8. Tabellenplatz. Die U19 qualifizierte sich im reformierten Wettbewerb der Deutschen Meisterschaft für das Viertelfinale, unterlag dort jedoch dem späteren Deutschen Meister 1. FC Köln. Für die U17 endete die Teilnahme an der Deutschen Meisterschaft im Achtelfinale gegen Borussia Dortmund.

In der Saison 2024/25 gelang der Frauenfußballmannschaft des HSV e.V. nach einem erneut starken Jahr in der 2. Frauen-Bundesliga ebenfalls der Aufstieg in die Frauen-Bundesliga. Damit feierte der HSV parallel zum Aufstieg der Herren den vielbeachteten Doppelaufstieg in die höchste deutsche Spielklasse. Der HSV unterstreicht damit seine wachsende Bedeutung sowohl im Männer- als auch im Frauenfußball und setzt ein starkes sportliches Zeichen.

In der Saison 2024/25 war das Volksparkstadion nicht nur die Heimat des HSV, sondern diente auch als wichtiger internationaler Austragungsort. Der vom russischen Angriffskrieg betroffene ukrainische Verein Dynamo Kyiw wählte das Stadion für seine Heimspiele in der UEFA Europa League aus. Im Verlauf der Saison trug Dynamo Kyiw vier Europa-League-Spiele im Volksparkstadion aus. Diese Partnerschaft verdeutlicht die Rolle des HSV als Gastgeber und Unterstützer in einer außergewöhnlichen politischen und gesellschaftlichen Situation. Außerdem wurde das Volksparkstadion in der ersten Runde des DFB-Pokals die Heimspielstätte von Phoenix Lübeck, die vor über 50.000 Zuschauern gegen Borussia Dortmund angetreten sind.

Im Geschäftsjahr 2024/25 erzielte der HSV im Bereich Merchandising einen Umsatzrekord. Der Anstieg gegenüber der Saison 2023/24 ist vor allem auf den hohen Absatz von Trikots und weiteren Produkten im Zuge des Aufstiegs in die Bundesliga zurückzuführen. Darüber hinaus trugen eigens entwickelte Kollektionen sowie ein breites Angebot an Fanartikeln wesentlich zum Wachstum bei.

Zum Abschluss der Saison 2024/25 fand eine öffentliche Feier auf dem Hamburger Rathausmarkt statt, bei der sowohl der Aufstieg der Herren- als auch der Frauenmannschaft in die Bundesliga gewürdigt wurde. Zahlreiche Fans begleiteten die Mannschaften und setzten damit ein sichtbares Zeichen der großen Verbundenheit zwischen Verein, Stadt und Anhängerschaft.

Der HSV konnte im Geschäftsjahr 2024/25 trotz anspruchsvoller Rahmenbedingungen erneut ein positives Jahresergebnis vorweisen. Mit einem Überschuss von TEUR 4.397 (Vorjahr TEUR 2.147) gelang eine deutliche Ergebnissteigerung, die sowohl die nachhaltig gewachsene Ertragskraft als auch die konsequente wirtschaftliche Disziplin der gesamten Organisation unterstreicht. Grundlage dieses Erfolgs ist ein klarer Fokus auf Effizienzsteigerung und die Optimierung des Deckungsbeitrags.

Das für das Geschäftsjahr 2024/25 im mittleren einstelligen Euro-Millionenbereich prognostizierte positive Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) konnte mit TEUR 15.945 deutlich übertroffen werden. Der Anstieg ist im Wesentlichen auf über den Plan liegende Umsatzerlöse zurückzuführen, insbesondere aus den Bereichen Spielbetrieb und Merchandising. Mit dem wirtschaftlichen Ergebnis und dem sportlichen Doppelaufstieg in die Bundesliga hat der HSV im Geschäftsjahr 2024/25 ein starkes Fundament für die kommenden Jahre gelegt.

c) Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

i) Vermögenslage

Die Vermögenslage der HSV Fußball AG & Co. KGaA zum 30. Juni 2025 ist geprägt durch umfangreiche



LAGEBERICHT

Investitionen in den Lizenzspielerkader sowie in das Sachanlagevermögen, eine stabile Liquiditätsausstattung und eine insgesamt gestärkte Bilanzstruktur. Die Bilanzsumme erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 7.695 auf TEUR 165.225 (Vorjahr TEUR 157.530).

Die immateriellen Vermögensgegenstände bestehen im Wesentlichen aus den aktivierten Spielernutzungsrechten und den aktivierten Markenwerten. Zum Bilanzstichtag betragen die Spielernutzungsrechte TEUR 13.224 (Vorjahr TEUR 7.664). Der deutliche Anstieg ist auf Investitionen in den Kader der Lizenzmannschaft in Höhe von TEUR 11.671 (Vorjahr TEUR 2.410) zurückzuführen. Darüber hinaus wurde im Geschäftsjahr der Erwerb einer Merchandising-Marke mit unbegrenzter Nutzungsdauer abgeschlossen. Dadurch stiegen die bilanzierten Markenwerte leicht von TEUR 41.222 im Vorjahr auf TEUR 41.309 zum Bilanzstichtag.

Das Sachanlagevermögen ist mit einem Buchwert von TEUR 57.713 (Vorjahr TEUR 58.753) ausgewiesen. Im Geschäftsjahr 2024/25 wurden hierfür Investitionen in Höhe von TEUR 2.814 (Vorjahr TEUR 17.310) getätigt. Diese entfielen im Wesentlichen auf die Schlussrechnungen im Zusammenhang mit der umfassenden Modernisierung des Volksparkstadions.

Das Finanzanlagevermögen umfasst unverändert die Beteiligungen an der HSV-Campus gGmbH (TEUR 19) sowie an der Athleticum am Volkspark GmbH einschließlich Anschaffungsnebenkosten (TEUR 122). Darüber hinaus wurde dem HSV e.V. im Geschäftsjahr 2024/25 ein langfristiges Darlehen in Höhe von TEUR 1.000 gewährt, das ebenfalls im Finanzanlagevermögen ausgewiesen wird (30. Juni 2025: TEUR 988).

Das Umlaufvermögen erhöhte sich zum Bilanzstichtag auf TEUR 50.119 (Vorjahr TEUR 47.598). Der Anstieg resultiert insbesondere aus einer deutlichen Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die sich auf TEUR 6.716 belaufen (Vorjahr TEUR 2.743). Die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen betragen zum Bilanzstichtag TEUR 922 (Vorjahr TEUR 0). Dieser Anstieg resultiert im Wesentlichen aus vereinbarten Fälligkeitsterminen, die nach dem Bilanzstichtag

liegen. Demgegenüber reduzierten sich die Forderungen aus Transfer von TEUR 2.703 im Vorjahr auf TEUR 1.391 im Berichtsjahr. Die sonstigen Vermögensgegenstände gingen auf TEUR 2.911 (Vorjahr TEUR 4.766) zurück, vor allem aufgrund von Zahlungseingängen auf Forderungen des Vorjahresstichtags.

Die liquiden Mittel in Form von Kassenbeständen und Guthaben bei Kreditinstituten blieben auf hohem Niveau stabil und beliefen sich zum 30. Juni 2025 auf TEUR 35.986 (Vorjahr TEUR 35.724).

ii) Finanzlage

Die Finanzlage der HSV Fußball AG & Co. KGaA zum 30. Juni 2025 ist geprägt durch einen erneuten Anstieg des Eigenkapitals, eine deutliche Reduktion der Finanzverbindlichkeiten und eine stabile Liquiditätsposition. Die Gesellschaft verfügt damit über eine solide Kapitalstruktur und ausreichend finanzielle Flexibilität zur Sicherstellung der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit.

Zum Bilanzstichtag erhöhte sich das Eigenkapital auf TEUR 49.394 (Vorjahr TEUR 44.996). Dies entspricht einer Eigenkapitalquote von 29,9% (Vorjahr 28,6%) und resultiert aus dem Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 4.397 sowie einem moderaten Anstieg der Bilanzsumme. Unter Einbeziehung der zwischen Eigen- und Fremdkapital ausgewiesenen Wandelschuldverschreibung ergibt sich eine bereinigte Eigenkapitalquote von 48,1%.

Im Geschäftsjahr wurde zudem eine Wandelschuldverschreibung mit einem Nominalwert von TEUR 30.000 in einer eigenen Bilanzposition ausgewiesen. Aufgrund einer Änderung der Anleihebedingungen ist unter anderem vorgesehen, dass die Wandelschuldverschreibung spätestens bis Juni 2030 vollständig in Eigenkapital gewandelt wird. Aufgrund dieser veränderten Klassifizierung ist die Wandelschuldverschreibung nicht mehr Bestandteil der (Finanz-)Verbindlichkeiten. Es wird davon ausgegangen, dass die Wandlung spätestens bis zum nächsten Bilanzstichtag vollzogen ist.

Die Rückstellungen gingen gegenüber dem Vorjahr um TEUR 878 zurück und betragen zum Bilanzstichtag



LAGEBERICHT

TEUR 11.974 (Vorjahr TEUR 12.852). Der Rückgang ist im Wesentlichen auf den Abbau von Rückstellungen für personalbezogene Verpflichtungen zurückzuführen.

Die Finanzverbindlichkeiten beliefen sich zum Bilanzstichtag auf TEUR 22.030 (Vorjahr TEUR 57.848) und setzen sich aus Anleihen, Darlehen sowie den jeweils abgegrenzten Zinsen zusammen. Die zuvor beschriebene Wandelschuldverschreibung, deren vollständige Wandlung in Eigenkapital spätestens bis zum 30. Juni 2026 erwartet wird, wurde bilanziell umgegliedert und trägt damit maßgeblich zur Verringerung der Finanzverbindlichkeiten bei. Weitere Reduktionen resultieren aus der planmäßigen Maximaltilgung von 25 % der HSV-Anleihe sowie der vorzeitigen Rückzahlung eines im Geschäftsjahr 2016/17 begebenen Schuldscheindarlehens, das ursprünglich eine Laufzeit bis September 2026 gehabt hätte und im September 2024 vollständig abgelöst wurde (Vorjahr TEUR 300).

Nach Saldierung der verzinsten Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 22.030 mit den liquiden Mitteln in Höhe von TEUR 35.986 (Vorjahr TEUR 35.724) weist die Gesellschaft zum Bilanzstichtag erstmals ein Netto-Finanzvermögen in Höhe von TEUR 13.956 aus. Im Vorjahr wies der HSV noch Netto-Finanzverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 22.125 aus.

Die weiteren Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 28.026 (Vorjahr TEUR 19.183) resultieren im Wesentlichen aus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Verbindlichkeiten aus Transfer, Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sowie Verbindlichkeiten aus Steuern. Der deutliche Anstieg im Vergleich zum Vorjahr ist hauptsächlich auf die Steigerung der Verbindlichkeiten aus Steuern sowie der Verbindlichkeiten aus Transfer zurückzuführen, die sich auf TEUR 6.594 (Vorjahr TEUR 2.415) erhöht haben.

Die passiven Rechnungsabgrenzungsposten betragen zum Bilanzstichtag TEUR 23.800 (Vorjahr TEUR 22.650) und beinhalten im Wesentlichen eine über die Vertragslaufzeit aufzulösende Upfrontzahlung sowie im Juni 2025 erfolgte Dauerkartenverkäufe, die zum jeweiligen Spieltag in der Saison 2025/26 ertragswirksam erfasst werden.

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit beträgt im Geschäftsjahr 2024/25 TEUR 17.584 (Vorjahr TEUR 15.407). Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit beläuft sich auf TEUR -9.613 (Vorjahr TEUR -20.037) und reflektiert im Wesentlichen die Investitionen in den Lizenzspielerkader und das Sachanlagevermögen. Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit liegt bei TEUR -7.710 (Vorjahr TEUR 1.471) und ist vor allem durch planmäßige Tilgungen von Darlehen und Anleihen geprägt.

Die Sicherstellung einer jederzeit ausreichenden Liquiditätsversorgung hat für die HSV Fußball AG & Co. KGaA höchste Priorität. Zum Bilanzstichtag bestanden nicht in Anspruch genommene Kontokorrentlinien in Höhe von TEUR 13.000, wodurch die Gesellschaft über zusätzliche finanzielle Flexibilität verfügt. Die Darlegung der zu jeder Zeit bestehenden vorbehaltlosen Zahlungsfähigkeit verkörpert die essenzielle Anforderung der Nachweispflichten der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit aus dem verbandsrechtlichen Lizenzierungsverfahren.

iii) Ertragslage

Im Geschäftsjahr 2024/25 erzielte die HSV Fußball AG & Co. KGaA **Umsatzerlöse** in Höhe von TEUR 126.521 (Vorjahr TEUR 123.126). Der leichte Anstieg gegenüber dem Vorjahr resultiert im Wesentlichen aus höheren Erlösen in den Bereichen Werbung, Transferentschädigungen, Merchandising und Catering sowie sonstige Erlöse. In den Segmenten Spielbetrieb und mediale Verwertungsrechte konnten die Vorjahreswerte hingegen nicht erreicht werden.

Die Erlöse aus dem Spielbetrieb beliefen sich auf TEUR 44.360 und lagen damit unter dem Vorjahreswert von TEUR 48.486. Trotz dieses Rückgangs war das Zuschauerinteresse weiterhin auf einem außergewöhnlich hohen Niveau: Die durchschnittliche Auslastung des Volksparkstadions lag bei 98,8 % (Vorjahr 97,7 %) und markiert damit einen neuen Bestwert. Wie bereits in der Vorsaison stellte der HSV das Volksparkstadion für europäische Vereinswettbewerbe zur Verfügung. Nach den Heimspielen von Shakhtar Donetsk in der UEFA Champions League und UEFA Europa League 2023/24 wurden in der Saison 2024/25 die Heimspiele



von Dynamo Kyiv in der Gruppenphase der UEFA Europa League ausgetragen. Diese Partien waren im Vergleich zur Champions-League-Saison jedoch weniger stark nachgefragt, sodass die Erlöse deutlich unter dem Vorjahresniveau blieben. Im Vordergrund stand bei diesen Kooperationen in beiden Jahren bewusst die Solidarität und Unterstützung für die Ukraine. Die Spiele generierten für den HSV zusätzliche Erlöse im niedrigen einstelligen Euro-Millionenbereich, die überwiegend zur Kostendeckung eingesetzt wurden.

Die Erlöse aus Werbung, einschließlich der Vermarktung von club- und stadiongeborenen Rechten, stiegen deutlich auf TEUR 17.510 (Vorjahr TEUR 13.539). Der Zuwachs resultiert insbesondere aus neuen Exklusivpartnerschaften und einer zusätzlichen Vereinbarung im Bereich der stadiongebundenen Rechte, die maßgeblich zur Umsatzsteigerung beigetragen haben.

Im Vergleich zur Vorsaison, in welcher der HSV am Achtelfinale des DFB-Pokals teilgenommen hat, konnte im abgelaufenen Geschäftsjahr im DFB-Pokal lediglich die zweite Runde erreicht werden. Dies führte, zusammen mit geringeren Erlösen aus der DFL-Zentralvermarktung (2. Bundesliga), zu einem Rückgang der Erlöse aus medialen Verwertungsrechten auf TEUR 18.482 (Vorjahr TEUR 21.539).

Die Erlöse aus Transferentschädigungen in Höhe von TEUR 3.827 (Vorjahr TEUR 1.600) setzten sich aus Verkäufen von Spielernutzungsrechten, ereignisabhängigen Transfervereinbarungen, Transferbeteiligungen und Solidaritätsbeiträgen zusammen. Der bedeutendste Transfer des Geschäftsjahres war der Wechsel von László Bócsai zu Union Berlin. Darüber hinaus konnten aus früheren Transfers ereignisabhängige Transfererlöse erzielt werden.

Die Erlöse aus Merchandising und Catering stiegen erneut und erreichten mit TEUR 23.753 (Vorjahr TEUR 19.553) ein Rekordniveau. Wesentliche Treiber waren die gestiegenen Absätze im Merchandising, insbesondere im Bereich Trikotverkäufe und der HSV-Eigenkollektionen. Zusätzlich trug der Aufstieg in die Bundesliga erheblich zum Umsatzwachstum bei: Produkte,

die an dieses sporthistorische Ereignis erinnern, wurden stark nachgefragt. Auch die Public-Catering-Umsätze profitierten von der hohen Auslastung des Volksparkstadions und legten moderat zu.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr beliefen sich die sonstigen Erlöse, die sich im Wesentlichen aus der Vermarktung von Drittveranstaltungen, der HSV-Fußballschule, einer über die Vertragslaufzeit abgegrenzten Upfrontzahlung sowie weiteren Nebenprodukten zusammensetzen, auf TEUR 18.591 (Vorjahr TEUR 18.409). Das hohe Niveau des Vorjahres konnte vor allem mit dem fünften im Volksparkstadion ausgetragenen Spiel der EURO 2024, das am 5. Juli 2024 stattfand, sowie mit den zwei Auftritten des Weltstars Taylor Swift, gehalten werden. Die EURO 2024 hatte einen positiven Einfluss auf das Geschäftsjahr 2024/25 und trug im unteren einstelligen Euro-Millionenbereich zu den Umsatzerlösen bei. Die für die Ausrichtung der EURO 2024 notwendigen umfassenden Instandhaltungsmaßnahmen konnten teilweise durch diese refinanziert werden und tragen damit zur nachhaltigen Werthaltigkeit des Volksparkstadions bei.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** beliefen sich im Geschäftsjahr 2024/25 auf TEUR 2.525 (Vorjahr TEUR 2.793). Der Rückgang gegenüber dem Vorjahr ist im Wesentlichen auf geringere Versicherungsentschädigungen zurückzuführen.

Der **Materialaufwand** lag im Berichtsjahr bei TEUR 8.922 (Vorjahr TEUR 6.624) und entfällt vollständig auf die Aufwendungen für bezogene Waren aus dem Bereich Merchandising. Trotz der deutlichen Umsatzsteigerungen im Merchandising konnte der Materialaufwand im Verhältnis zu den gestiegenen Erlösen konstant auf einem niedrigen Niveau gehalten werden, was die hohe Profitabilität dieses Geschäftssegments unterstreicht.

Der **Personalaufwand** belief sich im Geschäftsjahr 2024/25 auf TEUR 46.816 (Vorjahr TEUR 44.311). Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus den angepassten Personalaufwendungen für den neustrukturierten Lizenzspielerkader sowie aus Prämien- und Sonderzahlungen im Zusammenhang mit dem Aufstieg in die Bundesliga. Der überwiegende Teil



LAGEBERICHT

des Personalaufwands entfällt auf den Spielerkader und den Trainerstab der Lizenzmannschaft.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** in Höhe von TEUR 57.363 (Vorjahr TEUR 62.016) enthalten im Wesentlichen Aufwendungen aus dem Spielbetrieb in Höhe von TEUR 23.862 (Vorjahr TEUR 30.114), Vermarktungsprovisionen in Höhe von TEUR 6.588 (Vorjahr TEUR 5.698), Verwaltungsaufwendungen in Höhe von TEUR 5.999 (Vorjahr TEUR 6.327) sowie Transferaufwendungen in Höhe von TEUR 2.325 (Vorjahr TEUR 1.679). Der Rückgang gegenüber dem Vorjahr ist im Wesentlichen auf die im Geschäftsjahr 2023/24 angefallenen umfangreichen Instandhaltungsmaßnahmen für die Modernisierungsmaßnahmen des Volksparkstadions zurückzuführen, die in dieser Höhe im Berichtsjahr nicht erneut angefallen sind. Insgesamt dokumentiert die Entwicklung einen gezielten Ressourceneinsatz und eine effiziente Kostensteuerung, wodurch die Aufwendungen trotz gestiegener sportlicher Anforderungen auf einem moderaten Niveau gehalten werden konnten.

Das **EBITDA**, eine zentrale Steuerungsgröße für die operative Leistungsfähigkeit, beläuft sich im Geschäftsjahr 2024/25 auf TEUR 15.945 (Vorjahr TEUR 12.969). Der deutliche Anstieg ist im Wesentlichen auf die im Vergleich zum Vorjahr gestiegenen Umsatzerlöse bei gleichzeitig moderat gehaltenen Aufwandspositionen zurückzuführen. Damit bestätigt sich die nachhaltig positive Entwicklung der operativen Ertragskraft der Gesellschaft.

Im Geschäftsjahr 2024/25 wurden **Abschreibungen** auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen in Höhe von TEUR 10.198 (Vorjahr TEUR 8.115) vorgenommen. Diese betreffen im Wesentlichen planmäßige Abschreibungen auf aktivierte Spielernutzungsrechte in Höhe von TEUR 6.341 (Vorjahr TEUR 4.628) sowie auf Sachanlagen in Höhe von TEUR 3.854 (Vorjahr TEUR 3.483).

Das **Finanzergebnis** belief sich auf TEUR -1.110 (Vorjahr TEUR -1.505). Diese Entwicklung ist im Wesentlichen darauf zurückzuführen, dass den rückläufigen Zinserträgen deutlich geringere Zinsaufwendungen gegenüberstehen.

Insgesamt konnte die HSV Fußball AG & Co. KGaA im Geschäftsjahr 2024/25 zum vierten Mal in Folge einen **Jahresüberschuss** erzielen. Dieser beläuft sich auf TEUR 4.397 (Vorjahr TEUR 2.147) und dokumentiert die Stabilität der Ertragslage sowie die kontinuierliche Profitabilität des Unternehmens.

iv) Gesamtaussage zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Die HSV Fußball AG & Co. KGaA blickt auf ein insgesamt sehr erfolgreiches Geschäftsjahr 2024/25 zurück und konnte ihre positive Entwicklung in der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage weiter festigen. Trotz zusätzlicher finanzieller Belastungen im Zusammenhang mit dem Aufstieg in die Bundesliga gelang es, die wirtschaftliche Stabilität nicht nur zu sichern, sondern gezielt auszubauen. Mit dem vierten Jahresüberschuss in Folge unterstreicht die Gesellschaft ihre Fähigkeit, auch in einem dynamischen und wettbewerbsintensiven Umfeld profitabel zu wirtschaften.

Die Kapitalstruktur präsentiert sich solide und zukunftsfähig. Die auf 29,9% gestiegene Eigenkapitalquote (Vorjahr 28,6%) bildet eine starke Basis für künftige Investitionen und für die Absicherung der sportlichen Weiterentwicklung. Die frühzeitige Ablösung des Schuldscheindarlelehens sowie die deutliche Reduktion der Finanzverbindlichkeiten dokumentieren die konsequente Umsetzung einer nachhaltigen Finanzstrategie. Mit liquiden Mitteln in Höhe von TEUR 35.986 verfügt die Gesellschaft zudem über eine komfortable Liquiditätsausstattung, die ihr zusätzliche Handlungsspielräume eröffnet.

Die Ertragslage bestätigt die operative Stärke des HSV. Das EBITDA stieg auf TEUR 15.945 und reflektiert die gestiegenen Umsatzerlöse. Damit zeigt sich, dass sportlicher Erfolg und wirtschaftliche Vernunft erfolgreich miteinander verbunden werden können.

Insgesamt verfügt die HSV Fußball AG & Co. KGaA über eine stabile Vermögens- und Finanzlage, gestützt auf einer soliden Eigenkapitalbasis, hohen Liquidität und einer klaren Finanzstrategie. Die erneut gestiegenen



LAGEBERICHT

Umsätze in mehreren Geschäftsbereichen belegen, dass die Gesellschaft in der Lage ist, wirtschaftliches Potenzial kontinuierlich in sportlichen und finanziellen Erfolg umzuwandeln. Die konsequente Umsetzung der langfristigen Unternehmensstrategie, verstärkt durch den positiven Effekt des Bundesliga-Aufstiegs, bildet eine starke Grundlage für die weitere Entwicklung in den kommenden Geschäftsjahren.

d) Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Die HSV Fußball AG & Co. KGaA steuert ihre Geschäftstätigkeit anhand zentraler finanzieller und nichtfinanzieller Leistungsindikatoren, die sowohl die wirtschaftliche Entwicklung als auch die sportliche Performance widerspiegeln.

Zu den bedeutendsten finanziellen Kennzahlen zählen das EBITDA (Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen), die Umsatzerlöse sowie das Eigenkapital. Im Geschäftsjahr 2024/25 erzielte die Gesellschaft ein EBITDA in Höhe von TEUR 15.945 (Vorjahr TEUR 12.969) und bestätigt damit ihre robuste Ertragskraft. Die Umsatzerlöse stiegen trotz eines intensiveren Wettbewerbsumfelds auf TEUR 126.521 (Vorjahr TEUR 123.126). Das Eigenkapital erhöhte sich infolge des positiven Jahresergebnisses auf TEUR 49.394 (Vorjahr TEUR 44.996) und unterstreicht die solide Kapitalbasis sowie die nachhaltige Finanzstrategie des HSV.

Neben der wirtschaftlichen Performance spielen sportliche und strukturelle Kennzahlen eine zentrale Rolle für die Steuerung und den langfristigen Erfolg der Gesellschaft. Mit dem 2. Tabellenplatz in der 2. Bundesliga der Saison 2024/25 (Vorjahr 4. Tabellenplatz) konnte der HSV den Aufstieg in die Bundesliga realisieren – ein entscheidender Meilenstein für die künftige sportliche und wirtschaftliche Entwicklung. Die durchschnittliche Zuschauerzahl bei Heimspielen der Lizenzmannschaft lag bei beeindruckenden 56.324 Zuschauern und belegt das anhaltend hohe Interesse der Fans.

Auch die Entwicklung der Mitgliederzahlen des HSV e.V. unterstreicht die wachsende Strahlkraft der Marke

HSV. Zum 30. Juni 2025 verzeichnete der Verein knapp 126.000 Mitglieder (Vorjahr 112.500 Mitglieder). Dieser positive Trend setzt sich fort: Zum 1. September 2025 wurde ein erneuter Anstieg auf über 137.000 Mitglieder dokumentiert. Der kontinuierliche Mitgliederzuwachs spiegelt die große Bindungskraft, die wachsende Popularität und die anhaltende Attraktivität der Marke HSV eindrucksvoll wider.

III. PROGNOSE-, RISIKO-, CHANCEN- UND NACHHALTIGKEITSBERICHT

a) Prognosebericht

i) Erläuterungen zur voraussichtlichen Entwicklung

Für die Saison 2025/26 rechnet die HSV Fußball AG & Co. KGaA im Wesentlichen aufgrund der Teilnahme am Spielbetrieb der Bundesliga mit einem deutlichen Anstieg der Umsatzerlöse. Die Erlöse aus dem Spielbetrieb werden bei einer weiterhin sehr hohen Auslastung des Volksparkstadions spürbar steigen, insbesondere durch eine verbesserte Nutzung der Hospitality-Bereiche. Auch die Werbeerlöse werden – gestützt auf ligaabhängige Bestandsverträge sowie neue Partnerschaften – deutlich über dem Vorjahreswert erwartet. Bedingt durch die Teilnahme am Spielbetrieb der Bundesliga steigen die Erlöse aus der zentralen Vermarktung liga- und platzierungsbedingt deutlich an und liegen trotz der Einstufung auf dem 18. TV-Platz nahezu doppelt so hoch wie im Vorjahr. Darüber hinaus sind durch die realisierten Transfers der Sommerperiode, insbesondere den Wechsel von Ludovit Reis, substanzielle Mehreinnahmen eingeplant. Im Bereich Merchandising und Catering wird dagegen ein leichter Rückgang gegenüber dem außergewöhnlich starken Aufstiegseffekt des Vorjahres prognostiziert. Auch die sonstigen Erlöse werden das hohe Niveau der Saison 2024/25 voraussichtlich nicht erreichen können, da einmalige Sondereffekte wie die EURO 2024 entfallen. Zum 1. Juli 2025 wurde die Frauenmannschaft vom HSV e.V. auf die HSV Fußball AG & Co. KGaA übertragen. Mit dieser strukturellen Änderung verfolgt der HSV das Ziel, den Frauenfußball weiter zu professionalisieren,



LAGEBERICHT

vorhandene Synergien innerhalb des Gesamtclubs zu nutzen und die Wahrnehmung des Bereichs nachhaltig zu stärken.

Die prognostizierten sonstigen betrieblichen Erträge werden ebenfalls niedriger erwartet, da im Geschäftsjahr 2024/25 einmalige Versicherungsentschädigungen sowie die Wertaufholung einer bereits abgeschriebenen Forderung enthalten waren, die für das Geschäftsjahr 2025/26 nicht eingeplant sind.

Die Materialaufwendungen stehen im Einklang mit den geplanten Erlösen aus dem Merchandising, wobei die erwarteten negativen Preisentwicklungen auf den Beschaffungsmärkten berücksichtigt werden.

Auf der Aufwandsseite wird mit steigenden Personalaufwendungen gerechnet, die aus bestehenden vertraglichen Verpflichtungen gegenüber der Lizenzmannschaft und dem Trainerstab resultieren. Zusätzlich wirkt sich die Übernahme der Frauenmannschaft zum 1. Juli 2025 erstmals auf die Personalaufwendungen sowie die sonstigen betrieblichen Aufwendungen aus.

Auch die Abschreibungen werden im Zuge der Kaderinvestitionen gegenüber dem Geschäftsjahr 2024/25 ansteigen.

Zudem ist ein höheres Niveau bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen zu erwarten, insbesondere durch geplante Instandhaltungsmaßnahmen, erlösabhängigen Kosten (beispielsweise Verbandsabgaben) und die Integration der Frauenmannschaft. Sämtliche Heimspiele der Bundesliga-Saison 2025/26 werden die HSV-Frauen im Volksparkstadion austragen.

Unter Berücksichtigung dieser Planungsannahmen wird für das Geschäftsjahr 2025/26 mit Umsatzerlösen von über EUR 160 Mio. sowie einem positiven EBITDA im unteren zweistelligen Millionenbereich gerechnet, das leicht über dem Wert des Geschäftsjahres 2024/25 liegt. Gleichzeitig wird eine deutliche Verbesserung der Eigenkapitalquote in Richtung 50 % prognostiziert, die vor allem durch die erwartete Wandlung der Wandelschuldverschreibung in Eigenkapital gestützt

wird. Abweichungen von dieser Prognose können insbesondere durch Wintertransfers, sportliche Erfolge im DFB-Pokal, zusätzliche Drittveranstaltungen oder eine abweichende Stadionauslastung entstehen.

Der wirtschaftlichen Prognose liegt sportlich das Ziel des Klassenerhalts in der Bundesliga zugrunde. Darüber hinaus wird mit einem moderaten Anstieg der Mitgliederzahlen des HSV e.V. gerechnet. Bei den Zuschauerzahlen erwartet die Gesellschaft eine stabile Auslastung auf weiterhin hohem Niveau.

ii) Gesamtbeurteilung zur voraussichtlichen Entwicklung

Das sportliche Abschneiden der Lizenzmannschaft bildet die wesentliche Grundlage für die wirtschaftliche Planung des Geschäftsjahres 2025/26. Nach dem vierten Spieltag der laufenden Bundesligasaison belegt der HSV mit vier Punkten den 15. Tabellenplatz. Die ersten beiden Heimspiele im Volksparkstadion waren ausverkauft und unterstreichen damit die enorme Zuschauerresonanz.

Der Klassenerhalt in der Bundesliga hat aufgrund der Erfolgsabhängigkeit zentraler Erlösströme maßgeblichen Einfluss auf die Ergebnisentwicklung. Daneben können auch Transferaktivitäten und der Verlauf im DFB-Pokal die wirtschaftliche Lage spürbar beeinflussen. Mit der erreichten Rückkehr in die Bundesliga, der stabilen Nachfrage im Ticketing und Hospitality-Bereich sowie der gestärkten Marktattraktivität verfügt der HSV jedoch über eine solide Ausgangsbasis, um die wirtschaftlichen Ziele für das Geschäftsjahr 2025/26 zu erreichen.

b) Risiko- und Chancenbericht

Soweit nicht ausdrücklich anders angegeben, erfolgt die Darstellung der Chancen und Risiken in Bruttobetrachtung. Damit werden mögliche Chancen und Risiken jeweils isoliert aufgezeigt, ohne dass eine Verrechnung mit potenziell gegenläufigen Effekten vorgenommen wird.



i) Risiken

Das unternehmerische Handeln der HSV Fußball AG & Co. KGaA ist untrennbar mit Chancen und Risiken verbunden. Ein professionelles Risikomanagement ist daher ein zentrales Element der Unternehmensführung. Ziel ist es, Risiken frühzeitig zu erkennen, ihre Eintrittswahrscheinlichkeit und mögliche Auswirkungen realistisch einzuschätzen und mit geeigneten Maßnahmen zu steuern oder abzusichern. Die Überwachung erfolgt kontinuierlich durch die Fachbereiche und die Unternehmensführung, unterstützt durch ein Compliance-Management-System sowie interne Richtlinien.

Sportliche Risiken

Die sportliche Leistung der Lizenzmannschaft stellt den zentralen Einflussfaktor für die wirtschaftliche Entwicklung der Gesellschaft dar. Der Verbleib in der Bundesliga ist entscheidend für die Höhe nahezu aller wesentlichen Ertragsströme; von den medialen Verwertungsrechten über Sponsoring und Hospitality bis hin zu Merchandising und Ticketing. Ein Abstieg würde zu einem erheblichen Rückgang der Einnahmen führen, auch wenn ligaabhängige Vertragsgestaltungen und flexible Investitionsplanungen diese Effekte teilweise abfedern. Umgekehrt können sportliche Erfolge zu zusätzlichen Einnahmen führen, erfordern jedoch häufig auch höhere Investitionen in den Spielerkader und erhöhte Prämienzahlungen. Der Transfermarkt stellt eine Möglichkeit dar, sportlich bedingte Schwankungen auszugleichen, birgt jedoch das Risiko, dass für abzugebende Spieler keine ausreichende Nachfrage besteht oder notwendige Verstärkungen nicht realisiert werden können. Verletzungen oder längerfristige Ausfälle von Schlüsselspielern stellen weitere sportbezogene Risiken dar, die durch sportmedizinische Betreuung und Kaderbreite zwar reduziert, aber nicht ausgeschlossen werden können.

Betriebs- und Infrastruktur-Risiken

Der HSV trägt seine Heimspiele im Volksparkstadion aus. Einschränkungen der Nutzung, etwa durch Pandemien, behördliche Auflagen, Sicherheitsvorkehrungen oder Schäden am Stadion, könnten zu erheblichen Erlösausfällen führen. Versicherungen bieten hier nur einen partiellen Schutz. Darüber hinaus stellen

steigende Energiepreise, höhere Kosten für Sicherheit und Instandhaltung sowie die langfristige Sicherstellung der Stadionmodernisierung finanzielle Risiken dar. Da das Stadion für den HSV auch ein zentraler Faktor der Marken- und Fanbindung ist, besteht ein mittelbares Risiko, dass infrastrukturelle Einschränkungen die Zuschauerzufriedenheit und damit auch zukünftige Einnahmen beeinträchtigen.

Wettbewerbs- und Regulierungsrisiken

Die Gesellschaft unterliegt den Lizenzierungsaufgaben der DFL, deren Einhaltung zwingende Voraussetzung für die Teilnahme am Spielbetrieb ist. Ein Nichtbestehen des Lizenzierungsverfahrens würde existenzielle Risiken nach sich ziehen. Verbandsstrafen wie Tribünensperrungen aufgrund von Fehlverhalten der Fans können erhebliche wirtschaftliche Schäden verursachen. Zudem besteht Unsicherheit im Hinblick auf mögliche Veränderungen der sogenannten 50+1-Regel, die zu einer veränderten Wettbewerbslandschaft im deutschen Profifußball führen könnten.

Finanzielle Risiken

Der HSV ist typischen finanziellen Risiken wie Zins-, Kredit- und Liquiditätsrisiken ausgesetzt. Durch feste Zinssätze und langfristige Finanzierungsvereinbarungen wird dem Risiko von Zinsänderungen begegnet. Gleichwohl könnten steigende Refinanzierungskosten bei zukünftigen Kapitalmaßnahmen die Finanzlage belasten. Kreditlinien bei Banken sichern die kurzfristige Zahlungsfähigkeit, deren Nichtverlängerung jedoch ein Risiko darstellen würde. Ein zentrales Risiko liegt in der Bonität von Sponsoren, Geschäftspartnern oder anderen Clubs, insbesondere im Hinblick auf Transferforderungen. Forderungsausfälle können erhebliche Liquiditätsbelastungen nach sich ziehen. Auch gesamtwirtschaftliche Faktoren wie Inflation, Rezession oder geopolitische Konflikte können sowohl die Einnahmen als auch die Kostenstruktur des HSV beeinflussen.

Personalrisiken

Die sportliche Wettbewerbsfähigkeit hängt in hohem Maße von der Qualität und Stabilität des Lizenzkaders ab. Langfristige Verletzungen oder Leistungseinbußen von Schlüsselspielern können die sportliche wie wirt-



LAGEBERICHT

schaftliche Entwicklung nachhaltig beeinträchtigen. Daneben besteht das Risiko, dass Führungskräfte oder Schlüsselpersonen im Management den Verein verlassen und kurzfristig nicht adäquat ersetzt werden können. Dies könnte sich negativ auf Entscheidungsprozesse und die strategische Weiterentwicklung auswirken.

IT- und Compliance-Risiken

Die Geschäftstätigkeit des HSV ist in zunehmendem Maße von funktionsfähigen IT-Systemen abhängig. Ausfälle im Ticketing oder bei Zugangskontrollen könnten zu erheblichen Störungen des Spielbetriebs führen. Darüber hinaus bergen Cyberangriffe oder Datenverluste das Risiko finanzieller Schäden sowie von Reputationsverlusten. Investitionen in die IT-Sicherheit, Notfallpläne und Schulungen der Mitarbeiter sollen diese Risiken abmildern. Regulatorische Anforderungen, insbesondere im Bereich ESG (Umwelt, Soziales, Governance), führen zudem zu erhöhten Berichtspflichten und potenziellen Kosten. Steuerliche Risiken ergeben sich aus laufenden oder künftigen Betriebsprüfungen, denen durch Rückstellungen und eine enge Abstimmung mit externen Beratern begegnet wird.

Reputationsrisiken

Als einer der traditionsreichsten Fußballclubs in Deutschland ist der HSV in besonderem Maße in der öffentlichen Wahrnehmung präsent. Negative Schlagzeilen, Fehlverhalten von Fans oder externe Konflikte können die Reputation schädigen und Auswirkungen auf Sponsoren, Medienpartner und Fans haben. Eine intakte Markenwahrnehmung ist jedoch essenziell für die wirtschaftliche Entwicklung.

Ausfallrisiken

Darüber hinaus bestehen Risiken aus der Möglichkeit von Forderungsausfällen gegenüber Geschäftspartnern, insbesondere Sponsoren, Vermarktungspartnern oder Transfergegnern. Die Gesellschaft begegnet diesen Risiken durch eine sorgfältige Auswahl der Vertragspartner, laufendes Forderungsmanagement sowie durch Absicherungsmechanismen, beispielsweise in Form von vertraglich vereinbarten Sicherheiten oder Abschlagszahlungen. Dennoch kann ein vollständiger Ausschluss von Ausfallrisiken nicht gewährleistet werden.

Gesamtwirtschaftliche Risiken

Die Gesellschaft ist in ihrer wirtschaftlichen Entwicklung grundsätzlich auch von der allgemeinen gesamtwirtschaftlichen Lage abhängig. Ein anhaltendes schwaches konjunkturelles Umfeld, steigende Inflationsraten oder ein rückläufiges Konsumverhalten könnten sich negativ auf die Zahlungsbereitschaft der Fans, Sponsoren und Partner auswirken. Auch externe Faktoren wie geopolitische Spannungen oder Energiepreisschwankungen bergen das Risiko einer erhöhten Kostenbelastung und können die Ertragskraft beeinträchtigen.

ii) Gesamtaussage zur Risikosituation

Zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Lageberichts sind keine Risiken bekannt, die über das allgemeine Geschäftsrisiko hinausgehen und die Bestandsfähigkeit der Gesellschaft gefährden könnten. Gleichwohl bleiben die kurz-, mittel- und langfristigen Folgen globaler Konflikte sowie die damit verbundenen politischen und makroökonomischen Unsicherheiten Risikofaktoren, die die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage im Geschäftsjahr 2025/26 spürbar beeinflussen können.

Insgesamt ist die Risikosituation des HSV maßgeblich vom sportlichen Abschneiden und von externen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen geprägt. Durch ein etabliertes und kontinuierlich weiterentwickeltes Risikomanagementsystem werden diese Risiken jedoch laufend überwacht und aktiv gesteuert. Eine Gefährdung der Unternehmensfortführung ist aus heutiger Sicht nicht erkennbar.

iii) Chancen

Mit dem Aufstieg in die Bundesliga eröffnen sich für den HSV vielfältige wirtschaftliche Perspektiven. Bereits im Geschäftsjahr 2025/26 wirken sich die deutlich höheren Erlöse aus der zentralen Vermarktung medialer Rechte positiv auf die Ertragslage aus. Zugleich steigert die Präsenz in der höchsten deutschen Spielklasse die Attraktivität des Clubs für Sponsoren, Partner und Investoren und schafft zusätzliche Vermarktungspotenziale im nationalen



LAGEBERICHT

wie internationalen Umfeld. Darüber hinaus ergeben sich weitere Chancen durch eine über den Annahmen liegende Auslastung der Heimspiele, ein erfolgreiches Abschneiden im DFB-Pokal sowie mögliche Transfererlöse aus Spielerverkäufen. Die nachhaltig gestärkte Marke HSV bietet dabei eine solide Grundlage für neue und erweiterte Partnerschaften. Auch die kontinuierlich steigende Mitgliederzahl, die aktuell auf einem Allzeithoch von mehr als 137.000 liegt, unterstreicht die große Bindungskraft und eröffnet zusätzliche wirtschaftliche Chancen. Nicht zuletzt ermöglicht der technologische Wandel, etwa durch den Einsatz von Datenanalysen, künstlicher Intelligenz oder virtuellen Fan-Interaktionen, die Effizienz des Clubmanagements weiter zu steigern und neue Geschäftsmodelle zu erschließen.

c) Nachhaltigkeitsbericht

Die HSV Fußball AG & Co. KGaA hat für das Geschäftsjahr 2024/25 einen Nachhaltigkeitsbericht erstellt, der im vierten Quartal 2025 online unter nachhaltigkeitsbericht.hsv.de veröffentlicht wird. Dieser gliedert sich in die vier Handlungsfelder: „Heimathafen“, „Umwelt“, „Arbeitswelt“ und „Spielregeln“. Der Bericht für das vorige Geschäftsjahr 2023/24 ist online unter

nachhaltigkeitsbericht.hsv.de/2023-24/ abrufbar. Außerdem hat die HSV Fußball AG & Co. KGaA als Teilnehmerin des United Nations Global Compact im Juni 2025 ihren dritten Communication on Progress eingereicht, welcher online unter unglobalcompact.org/what-is-gc/participants/155511-HSV-Fu-ball-AG-Co-KGaA einsehbar ist.

Für die Clubs der Bundesliga und 2. Bundesliga gilt seit dem Lizenzierungsverfahren für die Spielzeit 2023/24 eine Nachhaltigkeitsrichtlinie als Anhang XIV zur Lizenzierungsordnung. Nach einem umfangreichen Prozess zur Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitsrichtlinie hat die DFL-Mitgliederversammlung im Dezember 2023 zwei Folgefassungen mit Gültigkeit ab 1. Januar 2024 beziehungsweise 1. Januar 2025 verabschiedet. Die beiden Fassungen sind in folgende drei Dimensionen gegliedert: „Clubführung und Organisation“, „Klima, Umwelt und Ressourcen“ und „Anspruchsgruppen und soziale Verantwortung“. Jede der drei Dimensionen umfasst mehrere Nachhaltigkeitskriterien. Lizenzbewerber aus den Lizenzligen müssen zu den einzelnen Kriterien jeweils bis zum 15. März Konzepte, Berichte, Maßnahmen oder Datenpunkte nachweisen.

IV. ERKLÄRUNG DES VORSTANDS ZUM BERICHT ÜBER BEZIEHUNGEN ZU VERBUNDENEN UNTERNEHMEN

Gemäß den Vorschriften des § 312 AktG wurde vom Vorstand ein Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen erstellt, der mit folgender Erklärung abschließt:

„Zu der Vorschrift des § 312 AktG erklären wir, dass die Gesellschaft nach den Umständen, die dem Vorstand in dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem Rechtsgeschäfte mit verbundenen Unternehmen vorgenommen wurden, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten hat. Maßnahmen im Sinne des § 312 AktG sind weder getroffen noch unterlassen worden.“

Hamburg, den 23. September 2025

HSV Fußball AG & Co. KGaA, vertreten durch die Komplementärin, HSV Fußball Management AG

Dr. Eric Huwer
Vorstand

Stefan Kuntz
Vorstand





HSV FUSSBALL AG & CO. KGAA



HERAUSGEBER

HSV Fußball AG & Co. KGaA ♦ Uwe-Seeler-Allee 9 ♦ 22525 Hamburg
TEL +49. 40. 4155-1887 ♦ WEB www.hsv.de ♦ MAIL info@hsv.de